

Steinmann G. et Döderlein L.: Elemente der Paläontologie. I. Hälfte. Leipzig, W. Engelmann, 1888. 8°. Geschenk des Verlegers.

Suess E., Prof. Dr.: Das Antlitz der Erde. III. Th. Die Meere der Erde. II. Bd. Wien und Prag, 1888. 8°. Geschenk des Autors.

Toula F.: Die Steinkohlen, ihre Eigenschaften, Vorkommen, Entstehung und nationalökonomische Bedeutung. Wien, 1888. 8°. Geschenk des Autors.

Traube H.: Die Minerale Schlesiens. Breslau, J. U. Kern, 1888. 8°. Geschenk des Verlegers.

Wünsche O., Dr.: Das Mineralreich. Fünfte, gänzlich umgearbeitete Aufl. (Aus gemeinnützige Naturgeschichte von Dr. H. O. Lenz.) Gotha, E. F. Thienemann, 1887. 8°. Geschenk des Verlegers.

Nach dem von unserem Zeichner, Herrn E. Jahn, zusammengestellten Ausweise wurde die Kartensammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt im Jahre 1888 um 129 Blätter vermehrt.

Von unseren Druckschriften, für deren Herausgabe uns immer nur noch die Summe von 6000 fl. zur Disposition steht, wurden unter der bisherigen Redaction der Herren Dr. E. v. Mojsisovics und C. M. Paul im Verlaufe des Jahres 1888 ausgegeben wie folgt.

Vorerst wurden die Vorbereitungen für unsere Abhandlungen, nämlich die Fertigung der Tafeln, mit möglichstem Eifer betrieben.

An die Drucklegung der Texte durfte ich nicht früher Hand anlegen, bis die Angelegenheit des Jahrbuches, die am Schlusse des vorigen Jahres sich ergeben hat, wieder in das normale Geleise gebracht wurde.

Die geologische Karte der Umgebung von Krakau, die im vierten Hefte des Bandes unseres Jahrbuches 1887 vom Chefgeologen Dr. E. Tietze zu erscheinen hatte, gab nicht nur durch die langwierige Drucklegung derselben zum verspäteten Erscheinen Anlass; es hatten, da für Anfertigung derselben eine sehr bedeutende Summe bezahlt werden musste, die Ueberschreitungen in den Quartalsdotationen von einem Vierteljahr auf das andere sich verschoben, und es wurde erst am Ende des Jahres ein Ueberblick des verwendeten und noch verwendbaren Geldes ermöglicht. Es konnte also erst im November wieder an die Drucklegung der Abhandlungen, und zwar des XIII. Bandes, geschritten werden, welcher die I. Abtheilung einer Abhandlung von Herrn Vicedirector Dr. G. Stache: „Die Liburnische Stufe und deren Grenzhorizonte“ enthalten wird.

Auch Herr v. Mojsisovics hat mir die erfreuliche Nachricht eröffnet, dass derselbe die Fortsetzung seines grossen Werkes über das Gebirge von Hallstatt nach dem Neujahr der Druckerei zur Drucklegung übergeben wird.

Ausserdem liegen aber noch zwei Arbeiten druckfertig vor: G. Geyer's Die Brachiopoden der Hierlatzkalke mit acht Tafeln und Dr. L. v. Tausch's Die Fauna der grauen Kalke der Südalpen mit acht Tafeln. Beiderlei Tafeln bis auf eine sind fertig gedruckt.

In weiterer Aussicht steht ferner eine schon sehr weit vorgerückte Abhandlung von Herrn Dr. Alex. Bittner über die Brachiopoden der Trias, von welcher auch schon circa die Hälfte der Tafeln angefertigt erscheint.

Schliesslich will auch Herr F. Teller den *Ceratodus* aus den Reingrabener Schiefer des Pölzberges bei Lunz zur Drucklegung fertig machen.

Wenn ich daher auch von unseren Abhandlungen keinen fertigen Band vorlegen kann, so ist doch für das Materiale mehrerer Bände vollkommen vorgesorgt, und liegt deren Drucklegung und Fertigstellung nur die Beschränkung im Wege, die in Folge der Verausgabung der Dotation auf die vermehrten Beilagen des Jahrbuches entstanden ist.

Vom XXXVIII. Bande unseres Jahrbuches 1888 sind die, die drei Quartale des Jahrganges repräsentirenden Hefte (Heft 1 und 2, Heft 3) bereits ausgegeben und das Heft 4 im Drucke, so dass ich hoffe, auch das 4. Heft möglichst bald vorlegen zu können. Leider hat uns der letzte Buchdruckerstrike einen Zeitverlust zugezogen.

Der XXXVIII. Band unseres Jahrbuches enthält in den ausgegebenen Heften 1, 2 und 3 Arbeiten der folgenden Autoren: N. Andrussov in Petersburg; Dr. Alex. Bittner; Aug. Brunnlechner; Carl Freih. v. Camerlander, H. Bar. v. Foullon; A. Hofmann; C. v. John; Friedr. Katzer in Prag; Dr. Josef v. Siemiradski in Lemberg; D. Stur; Dr. Victor Uhlig; S. Freih. v. Währmann; Dr. Stanislaus Zaręczni, Gymnasiallehrer in Krakau.

Im Jahrgange 1888 unserer Verhandlungen sind Originalbeiträge enthalten von den Herren: Dr. Alex. Bittner; Dr. v. Blasas; Carl Freih. v. Camerlander; A. Cathrein in Carlsruhe; H. Baron v. Foullon; Georg Geyer; H. Gravé; Dr. C. W. v. Gümbel in München; Dr. G. C. Laube in Prag; Friedrich Katzer in Prag; E. Kittl in Wien; Dr. A. v. Klipstein in Giessen; F. Kraus in Wien; A. M. Lomnitzki in Lemberg; Dr. E. v. Mojsisovics; Julian Niedzwiedzki in Lemberg; M. Neumayr; J. Palacký in Prag; Adolf Patera; C. M. Paul; A. Pichler in Innsbruck; Ph. Pošta in Prag; A. Rzehak in Brünn; Fr. v. Sandberger in Würzburg; Dr. R. Scharitzer; Ferdinand Seeland in Klagenfurt; Dr. G. Stache; Carlo de Stefani in Florenz; D. Stur; L. Szainocha in Krakau; Dr. L. v. Tausch; Friedrich Teller; Dr. E. Tietze; F. Tondera; Dr. V. Uhlig; M. Vacek; Th. Wiśniowski; J. N. Woldřich; G. Wundt in München.

Ueber die neuesten Publicationen in den Beiträgen zur Paläontologie erhalte ich von Herrn Dr. E. v. Mojsisovics folgende Mittheilung:

Beiträge zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients, herausgegeben von E. v. Mojsisovics und M. Neumayr.

Bd. VI, 3. Heft, A. Weithofer, Beiträge zur Kenntniss der Fauna von Pikermi bei Athen. 4. Heft, F. Wähner, Beiträge zur Kenntniss der tieferen Zonen des unteren Lias in den nordöstlichen Alpen. 5. Theil.

Bd. VII, 1. und 2. Heft, Max Schlosser, Die Affen, Lemuren, Chiropteren, Insectivoren, Marsupialier, Creodonten und Carnivoren des europäischen Tertiärs und deren Beziehungen zu ihren aussereuropäischen Verwandten. II. Theil.

E. v. Mojsisovics, Ueber einige japanesische Triasfossilien.

Julius Dregger, Die tertiären Brachiopoden des Wiener Beckens.

Ebenso füge ich hieran die Titel der Publicationen des Herrn v. Mojsisovics, die ausserhalb unserer Druckschriften erschienen sind.

Ueber einige arktische Trias-Cephalopoden des nördlichen Sibirien. Memoiren der kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, 7. Serie, 36. Band.

Ueber einige japanesische Triasfossilien, Beitrag zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients. VII. Band.

Ich kann diese Stelle meines Berichtes nicht verlassen, ohne meiner Freude über das Erscheinen M. Neumayr's: Die Stämme des Thierreiches, Bd. I, 1889, bei F. Tempsky, Wien und Prag, Ausdruck zu geben. Nicht ist es allein die Richtung, die das Buch verfolgt und die mit jener meiner speciellen Untersuchungen über die vorweltlichen Floren übereinstimmt, die meine Freude erregt. Weit mehr Gewicht lege ich auf den Umstand, dass die ersten Studien, die zu diesem hochinteressanten Werke geführt haben, schon zu einer Zeit begonnen und weit fortgeführt wurden, als der geehrte Autor noch unser sehr geschätzter Colleague war.

Alle jene Arbeiten, die er bei Gelegenheit der Bethheiligung an unseren Aufnahmen durchgeführt hat, alle jene Studien, die er machen musste, um namentlich in unseren jurassischen Ablagerungen die richtige Reihen- und Altersfolge der Schichten zu eruiren, alle die Feststellungen über die Natur und Gestaltung der in diesen Ablagerungen auftretenden Thierreste, sie alle waren schätzbare Vorarbeiten zu dem Werke, wovon vorläufig der erste Band vorliegt. So wie wir uns gerne an jene Zeit erinnern, wo er zu den unserigen sich zählend, eifrigst mitgearbeitet hat an der gemeinsamen Aufgabe und hochschätzbare Zeichen seiner erspriesslichen Thätigkeit an unserer Anstalt dieser zurückgelassen hat und nunmehr an erhabener Stelle die durch mühsame Arbeit errungenen Thatsachen und Schlussfolgerungen lehrt; möge auch ihm das werthvolle Buch eine Erinnerung sein an die lustigen Fahrten eines jungen Feldgeologen über die Spitzen der höchsten Alpen, über die Klippen der Karpathen, über das Flachland Croatiens und Slavoniens, zu welchen ihm die k. k. geologische Reichsanstalt veranlasst hat.

Gewiss stellt die überaus productive Thätigkeit unseres hochverehrten Freundes ein nachahmenswerthes Beispiel mir und meinen Collegen. Wenn jeder von uns an der Stelle, die er eingenommen hat, soviel leisten würde, wie unser hochverehrter Freund, dann müsste bei uns ein idealer Zustand des Fortschrittes sich einstellen, um den wir beneidet werden müssten.

Im chemischen Laboratorium wurden wie alljährlich, zahlreiche Proben und Untersuchungen für Parteien vorgenommen. Es wurden im Ganzen von 85 Parteien 138 verschiedene Proben zur Untersuchung übergeben, von denen von 75 Einsendern 123 Proben tarifmässig bezahlt wurden.

Ueber die in letzter Zeit vorgenommenen Untersuchungen wird im 4. Heft unseres Jahrbuches 1888 eine kurze Zusammenstellung erscheinen. Wenn auch die Zeit der Chemiker der Anstalt in beträchtlichem Masse von der Durchführung dieser Arbeiten in Anspruch genommen wurde, so war es doch möglich, auch noch andere, wissenschaftliche Arbeiten vorzunehmen.